

Streichung der Geschäftsführungsstelle des Tiroler Jugendbeirats

Sehr geehrte Frau Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf,
sehr geehrte VertreterInnen des Tiroler Landtages,
sehr geehrte VertreterInnen der Tiroler Landesregierung!

Wir haben erfahren, dass die Geschäftsführungsstelle des Tiroler Jugendbeirats gestrichen wurde. Diese Entscheidung ist für uns nicht nachvollziehbar.

Denn gerade in Zeiten massiver gesellschaftlicher Veränderungen gewinnt eine zeitgemäße Jugendarbeit an Bedeutung.

Die qualitätsvolle Weiterentwicklung der einzelnen Jugendangebote bedarf entsprechender Unterstützung sowie der Vernetzung zwischen den einzelnen AkteurInnen der Jugendarbeit.

Dabei übernimmt der Jugendbeirat eine essentielle Funktion, welche keinesfalls alleine von ihren ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern ausgerichtet werden kann.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, Ihre Entscheidung in Bezug auf die Streichung dieser so wichtigen hauptamtlichen Arbeit zu überdenken und desweiteren auch eine Aufstockung des Stundenausmaßes der Geschäftsführung auf **20 Wochenstunden** anzustreben!

Weiters ist es aus unserer Sicht für eine qualitativ hochwertige Arbeit ebenfalls unabdinglich, die **Unabhängigkeit des Beirats** zu fördern. Das heißt, den Gremien des Jugendbeirats muss es möglich sein, Treffen ohne RepräsentantInnen des Landes Tirol abzuhalten.

Denn Investitionen in die Jugendarbeit sind Investitionen in die Zukunft des Landes Tirol!

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn unser Anliegen für viele konstruktive Gespräche mit dem Tiroler Jugendbeirat genutzt wird. Und selbstverständlich unterstützen wir bei Bedarf auch gerne mit unseren Erfahrungen aus der Jugendbeiratsarbeit!

Mit freundlichen Grüßen,
der Vorstand und das Präsidium des Steirischen Landesjugendbeirats

*Diese Stellungnahme wurde am 28. November 2018
vom Vorstand des Steirischen Landesjugendbeirats beschlossen!*